

### **Im tollen Wahn**

*Im tollen Wahn hatt ich dich  
einst verlassen, ich wollte gehen  
die ganze Welt zu Ende und  
wollte sehn, ob ich die Liebe  
fände, um liebevoll die Liebe zu  
umfassen.*

*Die Liebe suchte ich auf allen  
Gassen, vor jeder Türe streckt  
ich aus die Hände und bettelte  
um kleine Liebesspende – doch  
lachend gab man mir nur kaltes  
Hassen.*

*Und immer irrte ich nach Liebe,  
immer nach Liebe, doch die  
Liebe fand ich nimmer und  
kehrte um nach Hause, krank  
und trübe.*

*Doch da bist du entgegen mir  
gekommen, und ach! Was da in  
deinen Aug geschwommen, das  
war die süße, lang gesuchte  
Liebe!*

**Heinrich Heine**

Private Nutzung erlaubt.

**Text:** Heinrich Heine - genauer: Christian Johann Heinrich Heine (geb. 13.12.1797 in Düsseldorf - 17.2.1856 in Paris, Frankreich), deutscher Dichter, Schriftsteller und Journalist

Stichwort/e: [Liebe: besondere Liebeserklärungen in der Literatur](#), [Muttertagsgedichte aus der Literatur](#)

**Zitat-ID:** 2303

**Anmerkung der Redaktion:**

Gedicht an die Mutter von Heinrich Heine

[www.viabilia.de](http://www.viabilia.de)